

Echtzeit im Film: Konzepte, Wirkungsweisen, Interrelationen

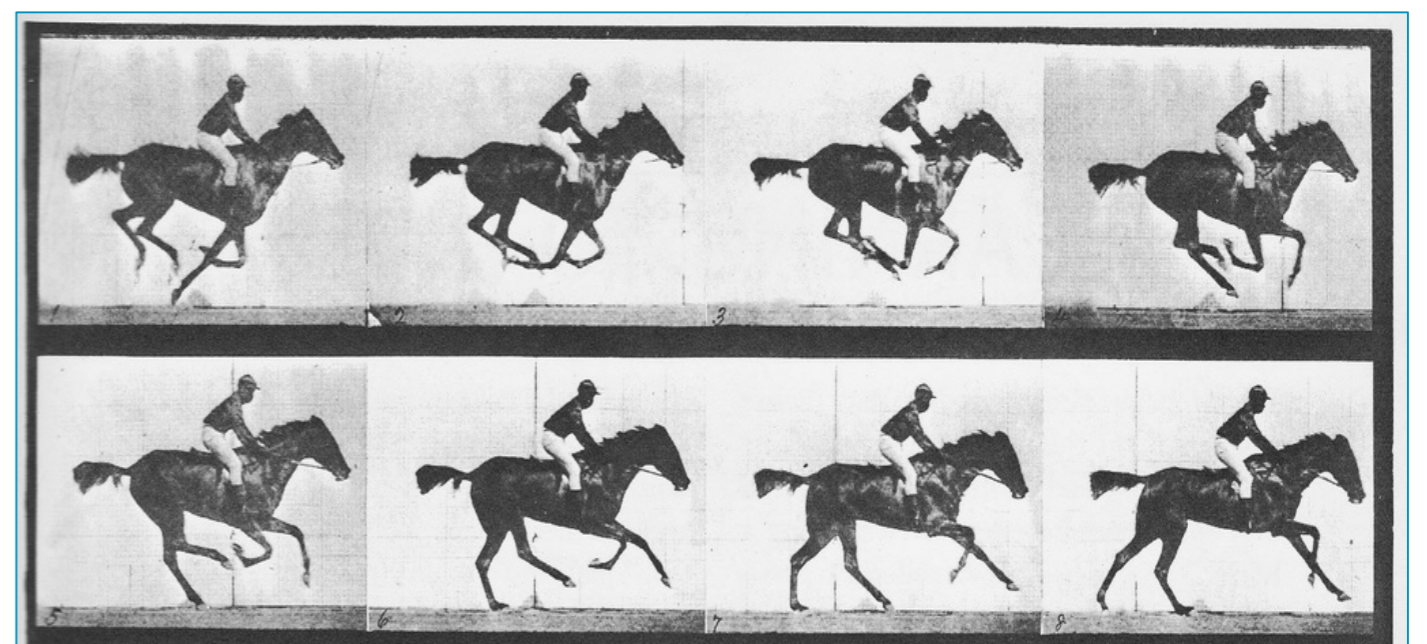
Workshop III – Kontextualisierung

Programm am 10.11.2016

- 14.15** Ankunft: Lesesaal der Bibliothek des Germanistischen Instituts
- 14.30** Begrüßung und Einleitung
(Dr. Stephan Brüssel, PD Dr. Susanne Kaul)
- Moderation: PD Dr. Susanne Kaul
- 14.45** Prof. Dr. Jens Schröter (Bonn):
Filmische Echtzeit und die Nullzeit des Kapitals
- 15.45** Dr. Serjoscha Wiemer (Paderborn):
Präsenz, Wiederholung, Unterbrechung. Aporien der Echtzeit im Computerspiel
- 16.45** Kaffeepause
- Moderation: Prof. Dr. Andreas Blödorn
- 17.15** Dr. Dominik Orth (Hamburg):
Alternde Personen – alternde Figuren: Zur ‚Aging Performance‘ als Echtzeitphänomen zwischen Filmtext und Filmproduktion
- 18.15** Prof. Dr. Hermann Kappelhoff (Berlin):
Heterochronie

Programm am 11.11.2016

- Moderation: Prof. Dr. Stefanie Kreuzer
- 9.30** Dr. Jessica Nitsche (Düsseldorf):
Echtzeit in Videokunst und Experimentalfilm
- 10.30** Prof. Dr. Timo Skrandies (Düsseldorf):
Experimentalfilm: Materialzeit/Echtzeit
- 11.30** Kaffeepause
- Moderation: Dr. Stephan Brüssel
- 12.00** Dr. Stefan Tetzlaff (Münster):
Wie *Hardcore Henry* gemacht ist. Erzählte Simulation in Echtzeit
- 13.00** Prof. Dr. Robin Curtis (Düsseldorf):
Filmischer Modernismus, Structural Film und Zeitwahrnehmung
- 14.00** Abschlussdiskussion und Organisatorisches
- 14.30** Ende des Workshops



Kontakt

Projektleitung:

Dr. Stephan Brüssel /
PD Dr. Susanne Kaul

Homepage:

<http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Echtzeit/>

E-Mail:

echtzeit@uni-muenster.de

Gäste sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der nächste Workshop *Wirkung I* findet am 22. und 23. Juni 2017 statt.

Projektinformation

Das DFG-finanzierte wissenschaftliche Netzwerk *Echtzeit im Film. Konzepte, Wirkungsweisen, Interrelationen* zwischen den Universitäten Münster, Frankfurt am Main, Düsseldorf und Odense (DK) ist auf drei Jahre (bis 2018) angelegt und am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Medien des Germanistischen Instituts verortet.

In einer Reihe von Workshops wird filmische Echtzeit auf ihre terminologische Reichweite hin untersucht und als Analysekategorie zu etablieren angestrebt.

Der dezidiert interdisziplinäre Charakter des Netzwerks gewährleistet eine Sichtung aus medien- und filmwissenschaftlicher, aus semiotischer, philosophischer und narratologischer Perspektive. Die drei Kernbereiche der Arbeit bilden das ‚Konzept‘ filmischer Echtzeit, ihre ‚Wirkungsweisen‘ und ihre ‚Dependenz‘ von historischen, kulturellen und generischen Kontexten.